Rede zum Haushalt 2025

Fraktion im Marktgemeinderat Schierling
Dr. Johann Straßer; Alfred Müller; Claudia Buchner; Florian Paulik

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

der Haushalt 2025, liegt nun nach einer Klausur in 2024, zwei weiteren Ausschusssitzungen und einem persönlichen Gespräch der Bürgerliste mit der Kämmerin, vor uns. Es ist leider der letzte Haushalt den Irene Berger für den Markt Schierling in gewohnter Sorgfalt vorbereitet hat. Herzlichen Dank Irene.

Ein weiterer Dank gilt der örtlichen CSU die mit ihrem Spruch „Ein Blick durchs Schlüsselloch“ eigentlich zum Haushalt schon alles gesagt hat. Man verfolgt ein paar wenige sichtbare Ziele im Zentrum des Schlüssellochs mit hoher Priorität, die nicht einsehbaren, aber dennoch nicht minder wichtigen, anderen Themen im Raum geraten aus dem Fokus.

Heute wurden uns schon einige Inhalte des Haushalts 2025 vorgetragen, deshalb werde ich versuchen ein paar konkrete Themen anzusprechen. Die Zahlen aus dem Vorbericht der Kämmerei müssen ohnehin nicht von jedem erneut vorgetragen werden.

Zu Beginn möchte ich eine Mitglieder-Information des bayerischen Gemeindetags, bei dem auch unsere Kommune Mitglied ist, zitieren:
„*Für die Handlungsfähigkeit der Kommune ist kaum etwas wichtiger als ein leistungsfähiger Haushalt. Angesichts steigender Kosten und unsicherer Einnahmesituationen stehen viele Gemeinden vor der Herausforderung, entweder die Ausgaben zu reduzieren oder die Einnahmen zu verbessern. Beides erfordert einen gut durchdachten Plan*“

Diesen gut durchdachten Plan haben wir nicht!
Wir werden durch langfristige Finanzierungen über 3 Dekaden hinweg, teilweise auch noch intransparent ausgelagert ins Kommunalunternehmen, den Verwaltungshaushalt auf das Äußerste belasten.

Deutschlandweit ist es um die kommunalen Haushalte schlecht bis sehr schlecht bestellt. Sieht man sich die Finanzprognosen der Experten des bayerischen Gemeindetags an, so lassen diese für die kommenden Jahre auch keine Trendwende erkennen. Wir steuern auch in Schierling auf ein existenzielles Szenario zu. Es droht unter Umständen eine Situation, in der der Markt Schierling nicht mehr in der Lage sein könnte, die elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Einige Landkreis-Kommunen haben die steigende Kreisumlage sofort als „Wurzel allen Übels ausfindig gemacht“! Die CSU-Fraktion im Kreistag hat unter anderem deshalb den Kreis-Haushalt geschlossen abgelehnt. (Anmerkung zur Haushaltsrede des Bürgermeisters. Der Bürgermeister hat mit relativen Zahlen erklärt, dass der LK Straubing die Umlage weniger erhöht hat. Jedoch ist anzumerken, dass der LK Straubing immer noch in absoluten Zahlen einen Prozentpunkt [SR50 Pkt und RBG 49 Pkt]) höher liegt.
Meine Damen und Herren, ja, 5,5% Steigerung der Kreisumlage sind kein Pappenstiel. Allerdings sollte man auch hier nicht beginnen mit zweierlei Maß zu messen. Die Vielfältigen Aufgaben und Zuständigkeiten der Landratsämter haben auch ihr Gutes für Schierling. Familien-Stützpunkt, Müllbeseitigung, Zentralisierung digitaler Dienste (z.B. GIS, Datenschutzbeauftragter, abgestimmtes CMS für kommunale Websites (wenn man sie denn nutzen würde)); Jugendfürsorge bzw. Jugendbetreuung, aber auch die Straßenbaulast einiger wichtiger Straßen im Markt. Die Sanierung der Brücke in der Mannsdorferstraße wäre hierfür

Bürgerliste Schierling e.V.
Vorstand: Claudia Buchner
Oberdeggenbach 9a
84069 Schierling
info@buergerliste-schierling.de
www.buergerliste-schierling.de

ein prominentes Beispiel. Vieles was man am Haushalt des Landkreises kritisiert, könnte man auch bei den kommunalen Haushalten bemängeln.

Auch wir in Schierling haben einen Investitionsstau vor der Brust und verschießen davor die Augen. Ganz so, als ginge uns das alles nichts an.
Unsere kommunalen Liegenschaften benötigen mehr Aufmerksamkeit. Ein solides und tragfähiges Liegenschaftsmanagement ist nicht erkennbar. Der gemeindliche Fuhrpark liefert immer wieder unplanbare Überraschungen, welche vermeidbar wären.
Ökologisch und wirtschaftliche Investitionen, wie die bereits intensiv diskutierte PV-Anlage der Kläranlage werden über das Jahr 2028 hinweg geschoben.
Ein Wärmenetz, welches unter anderem die Schule versorgen soll, ist in der Planung – mit unbekannten Zeithorizont.
Bei der Auslegung desselben kann man nur eines berücksichtigen: Ein in großen Teilen unsaniertes Schulhaus aus dem Jahr1962 – Energetisch der worst case! Einen dringenden Handlungsbedarf würde es schon seit Jahren geben!
Die nun in der Umsetzung befindliche barrierefreie Erschließung und Erweiterung mit Mensa kann darüber niemals hinwegtrösten.

Dass wir aufgrund der angespannten finanziellen Lage keine großen Sprünge machen können, sieht man an der zögerlichen Umsetzung vielfältiger und vielzähliger Einzelmaßnahmen.
Noch dazu priorisiert man falsch!
So sind für den Wasserspielplatz, für den im letzten Jahr gar kein Geld eingeplant war, nun 5.000€ eingeplant. Für Anzeigen, Prospekte, Werbeanzeigen und Streuartikel dagegen plant man großzügig mit 30.000€.

Von der Umsetzung und Planung vom Gemeinderat beschlossenen Themen wie:

- Kommunalgeförderter Wohnungsbau
- PV-Anlage auf dem Gemeindehaus des Marktes im Ortsteil Pinkofen
- Fahrradboxen am Bahnhof Eggmühl
- Und einige weitere mehr

wollen wir schon gar nicht mehr sprechen.

Mit Blick auf die kommunalen Einnahmen werden sehr oft die Gewerbesteuern in den Fokus gerückt, jedoch ist auch in diesem Jahr die Einkommenssteuerbeteiligung erneut der größte Einnahmeposten. Erwartungsgemäß wirkt das Belassen der Grundsteuerhebesätze positiv auf die Einnahmen aus. Die Steigerung der Kreisumlage wird damit deutlich überkompensiert. Aber auch Gebühren für in Anspruch genommene Bürgerleistungen sollten wir stärker in unser politisches Handeln einbeziehen. Die auflaufenden Kosten müssen möglichst nach dem Verursacherprinzip verteilt werden.

Erlauben Sie mir noch einen Hinweis zum Rathaus-Neubau. Der Haushalt spiegelt mit seinen Zahlen die Fortsetzung des Projekts nach dem Bürgerentscheids wider. Die Option eines Neuanfangs der Planungen bei einem „Nein-Votum“ ist derzeit nicht vorgesehen. Dies gilt es dann ab 02.Juni 2025. abstimmungsbezogen zu berücksichtigen.

Bei meiner letzten Haushaltsrede war ich noch der Überzeugung, dass das Gremium „die Zeichen der Zeit“ erkannt hat. Seither ist viel passiert und die Kommunikation im Gremium und vor allem der Umgang mit Kritik ist optimistisch gesprochen „stark ausbaufähig“. Rhetorische Spitzen die Kritiker in der Nähe von Demagogen verorten, haben in diesem Gremium nichts zu

Bürgerliste Schierling e.V.
Vorstand: Claudia Buchner
Oberdeggenbach 9a
84069 Schierling
info@buergerliste-schierling.de
www.buergerliste-schierling.de

suchen! Diese Sprüche schaden nicht nur dem Gemeinderat, sondern schädigen nachhaltig das Vertrauen der Bevölkerung in die öffentliche Hand.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir finanziell mit dem Rücken zur Wand stehen. Steigende Ausgaben, stagnierende Einnahmen, Kostensteigerungen bei Investitionen und ein immenser Investitionsstau werden uns die nächsten Jahre auf Schritt und Tritt begleiten. Deshalb gilt es zu sparen, wo es sinnvoll und möglich ist.
Wir werden, ob wir wollen oder nicht, nicht alles umsetzen können was wir für nötig und wichtig erachten. Wir brauchen einen durchdachten Plan, denn auch an den Hebesätzen kann man nicht unendlich drehen.

Dieser Haushalt ist von der Kämmerei handwerklich gut gemacht, spiegelt jedoch aus unserer Sicht in einigen Teilen die falschen Prioritäten. Deshalb lehnen wir diesen Haushalt ab.

Vielen Dank.

Bürgerliste Schierling e.V.
Vorstand: Claudia Buchner
Oberdeggenbach 9a
84069 Schierling
info@buergerliste-schierling.de
www.buergerliste-schierling.de